

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1061.] Darmstadt, im Dec. 1845.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich meinem Sohne Carl die von meinem seligen Manne gegründete Buchhandlung von

**C. W. Leske**

mit allen Activis und Passivis hereits seit 1. August 1843 abgetreten habe, und dass dieser dieselbe für seine alleinige Rechnung, unter Beibehaltung der alten Firma, fortführen wird.

Indem ich Sie bitte, hiervon gefällige Notiz zu nehmen, ersuche ich Sie, den Verlagsunternehmungen meines Sohnes dieselbe Theilnahme zu schenken, die Sie meinen Unternehmungen in so hohem Grade werden liessen, und für die ich Ihnen so sehr verpflichtet bin.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**B. Leske,**  
geborene Amelung.

Darmstadt, den 1. Januar 1846.

P. P.

Wie Sie aus Vorstehendem ersehen, habe ich die durch meinen seligen Vater gegründete Buchhandlung von

**C. W. Leske**

schon seit 1. August 1843 für meine alleinige Rechnung mit allen Activis und Passivis übernommen, und werde ich dieselbe unter der bisherigen Firma fortführen.

In den geachteten Buchhandlungen der Herren Riegel in Potsdam, Bädcker in Rotterdam, so wie Schaumburg & Co. in Wien, glaube ich die mir nöthigen Geschäftskennnisse erworben zu haben.

Die Unterschrift des Herrn von Auw, des Geschäftsführers meiner Mutter, der in meiner Handlung verbleiben wird, ist Ihnen schon durch das Circulair vom Dezember 1837 bekannt und bleibt auch ferner gültig.

Schliesslich ersuche ich Sie ergebenst, die Bitte meiner Mutter, sich recht lebhaft für meine Verlagsunternehmungen verwenden zu wollen, zu erfüllen und von meiner Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich Ihnen

Ihr ergebenster  
**C. Leske.**

[1062.] Vom 1. Januar 1846 ab versende ich meinen Verlag unter der Firma:

**August Niese's Verlag**

getrennt vom Conto meiner Sortimentshandlung, welche unverändert wie bisher unter der Firma

**Niese'sche Buchhandlung**

fortgeführt wird.

Zur Vermeidung störender Rechnungsunterschieden ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde ergebenst, beide Conti nicht mit einander zu verwechseln.

Coesfeld, am 1. Januar 1846.

**August Niese.**

[1063.] (Aus Versehen verspätet.)

**Statt Circular.**

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir, nachdem Hr. S. F. Schmidt aus Köthen, welcher bereits seit 5 Jahren unserer Buchhandlung als Geschäftsführer vorgestanden, sich bei derselben betheiliget und procura erhalten, unsern Sortimentsbedarf nicht mehr, wie früher, durch Herrn Ed. Leibrock in Braunschweig beziehen, sondern vom 1. Januar 1846 ab, die D.-M. 1840 abgebrochenen directen Verbindungen mit unsern geehrten Collegen wieder anknüpfen werden, sowie unser Geschäft in beiden Zweigen (im Buch- u. Musikalienhandel) überhaupt mehr auszudehnen gedenken.

Wir ersuchen Sie daher, uns gütigst ein Conto zu eröffnen und unsern Namen auf Ihre Leipziger Auktions- und Verzeichnungsliste setzen zu lassen.

Unsere Commissionen hat wieder, wie früher, die löbl. Rein'sche Buchhandl. in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und ist dieselbe von uns in Stand gesetzt, Festverlangtes da, wo uns vorläufig noch kein Credit gewährt werden sollte, baar einzulösen, bitten daher dringend, die Zettel nicht zurückgehen zu lassen, sondern, wo noch Anstand zur Credit-Eröffnung genommen werden sollte, dieselben nur gegen baar zu expediren.

Von Novitäten erbitten wir uns vorläufig allgemein von sämmtl. Handlungen:

- 2 Gr. Medizin u. Veterinärwissenschaft.
- 2 „ Kathol. Theologie (mit Ausschluß von Gebets- u. Andachtsbüchern, die ich mir selbst wählen werde.)
- 2 Gr. Jurisprudenz (doch Nichts von Particular-Interesse.)
- 1 Gr. (wirklich neuer) Jugendschriften geb.
- 1 „ Naturwissenschaften.
- 1 „ von Baukunst und technischen Werken über Eisenbahnen.
- 1 Gr. guter Musikalien (für unser demnächst ins Leben tretendes Musikalien-Verhainstitut.)
- 6—10 Gr. (pr. Post) von interessanten religiös- und politisch-polemischen Brochüren, Caricaturen etc.
- 6 Gr. (pr. Post) von allen auf Subscription erscheinenden Werken in Liefer. von allgem. Interesse.

so wie Wahlzettel, Subscriptionlisten, Anzeigen in größerer Anzahl (wo möglich mit Firma) Auktionskataloge, Verzeichnisse von herabgesetzten Büchern, und Placaten schleunigst pr. Post.

Aus allen übrigen Fächern werden wir das uns Convenirende nach dem Börsenblatte und dem Rauke'schen Wahlzettel wählen und ersuchen wir nur diejenigen Handlungen, welche besonders darum gebeten wurden, um unbedingte Zusendung Ihrer Nova in 2facher Anzahl.

Indem wir schließlich noch bitten, das uns früher so reichlich geschenkte Zutrauen auch jetzt uns wieder zuzuwenden zu wollen, versprechen wir zugleich thätige Verwendung für Ihre Verlagsartikel, so weit dies irgend in unsern Kräften steht, und stets die prompteste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten, wobei uns hinlänglich ausreichende Geldmittel, sowie der solide Ruf, dessen

wir uns seit unseres Etablissements v. 1838 zu erfreuen gehabt, zur Seite stehen.

Mit aller Hochachtung

Hildesheim, den 31. Decbr. 1845.

Ergebenst

**Finke'sche Buch- u. Musikalienh.**  
(Geinrich Finke.)

[1064.] Compagnon-Gesuch.

Der Besitzer einer durch Privilegium geschützten und unter sehr günstigen Verhältnissen bestehenden Buchdruckerei in einer Stadt des mittleren Deutschlands sucht um damit eine Verlags-Buchhandlung zu verbinden, einen jungen thätigen Buchhändler, mit einer Kapital-Einlage von 4000  $\text{R}$  als Compagnon. Reflektanden auf diese sehr günstige Offerte erfahren das Nähere auf postfreie Briefe durch E. Wagner, Königsstraße Nr. 13, in Leipzig.

[1065.] Verkauf einer Buchhandlung.

In einer der bedeutenderen Städte Württembergs steht eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung nebst Kunsthandlung und Leihbibliothek, mit mehr als 50 gängbaren Verlags-Artikeln, einem bedeutenden Sortiment und Kunst-Waarenlager und mit oder ohne dem hiezu wohl eingerichteten und gut gelegenen Wohnhause, zum Verkauf. Kauf-Anträge bittet man portofrei unter Chiffre Z. A. an die Redaktion gelangen zu lassen.

[1066.] Anzeig.

Kränklichkeit und der Wunsch, sich gänzlich zurückzuziehen, veranlassen den Besitzer einer Buch- und Steindruckerei, Verlagsbuchhandlung und eines rentirenden Kalender-Geschäfts in einer Kreis- u. Mittelstadt Schlesiens, Alles in bestem Zustande nebst Haus und Garten mit bewohnbarem Gartenhause, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Die solidesten Bedingungen sind in portofreien Briefen ohne Einmischung eines Dritten per Adresse D. V. A. Breslau zu erfahren.

[1067.] Verkauf einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung.

Durch anderweitige Beschäftigungen ist der Besitzer einer blühenden Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, die beide des besten Crediten genießen, genöthigt, dieselbe zu verkaufen.

Jungen Buchhändlern, die ein mäßiges Kapital besitzen, können diese Geschäfte, die auch getrennt werden, mit Recht empfohlen werden, da sie größerer Ausbildung fähig sind und der Signet, um baldmöglichst verkaufen zu können, die Bedingungen sehr niedrig stellt.

Reflektirende wollen ihre portofreien Briefe mit den Buchstaben S. V. W. der Redaktion zur gefälligen Weiterbeförderung übersenden.

[1068.] Gesuch.

Einige gute größere Verlags- Buchhandlungen und lebhafte Sortiments-Geschäfte werden zu kaufen gesucht und Offerten durch E. Wagner, Königsstraße Nr. 13, in Leipzig, erbeten.